

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 12 (1936-1937)
Heft: 1

Rubrik: Kinderweisheit : lustige Aussprüche von Kindern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinderweisheit

Lustige Aussprüche von Kindern



Alle unsere Leser sind freundlich gebeten, uns selbstgehörte, kluge und lustige Aussprüche von Kindern einzusenden. Die besten werden gedruckt und honoriert.

Marianne und Hanspeter schauen begeistert einer Hochzeitskutsche nach, die Insassen werfen Bonbons aus. Da sagt die Kleine mit einem schlaun Gesicht zu ihrem Bruder: «Gell, Hanspeter, wenn mer denn emol hüroted, so essed mer d'Füürstei selber!»
A. L. in Z.

Der vierjährige Johannes kriecht auf allen Vieren am Boden umher und sagt, er sei ein Tier. Auf die Frage: «Was für eines?» entgegnet er: «En Muskelkater.»
V. B. in Ch.

Aufgelöst in ein paar Gruppen, stossen wir unsere Fahrräder bergan. Am linken Strassenbord sitzen ein Bub und ein Mädchen. Es fällt mir auf, dass die Kinder den ersten Vorbeigegangenen nicht grüssen. Ich frage deshalb die Kinder, wo sie in die Schule gehen. – «Z'Muure!» – «Mond ehr denn do ned grüezi säge?» fragte ich die Kinder. – «Mer hand halt Ferie!»
W. S., W.

Hanneli (6jährig) hat heimlich unsern jungen Dackel zu sich ins Bett genommen. Als das die Mutter entdeckt und schimpft, sagt es: «E Hund isch au e Möntsch!»
E. S. in L.

Es ist im Elsass passiert. Die Kinder spielen im Garten «Reisen». Gretel erklärt ihrer Freundin, wie sie sich zu verhalten hat: «Le Gartehiesele sera le Wartsaal, et tu me verras et tu me winkeras!»
E. J., Z.

Ich will abends nach Bureauschluss einen Bekannten besuchen. Meine Frau legt mir für dessen Hund einige fein säuberlich eingepackte Knochen zurecht, an die ich aber beim Fortgehen nicht mehr denke. Mein vierjähriges Mädchen, das mir nachgeschickt wird, ruft mir auf der belebten Strasse, das Päcklein hoch in der Luft schwingend, mit seinem durchdringenden Stimmchen nach: «Vati, Vati, du häsch ja dyni Chnoche vergässe!»
A. H. in B.